

# EL TREN PANAMERICANO 2007

Ein Projekt der Freunde  
Lateinamerikanischer  
Bahnen FLB



Vom Pantanal zum Pazifik,  
dreimal über die Anden,  
in einem Zug

Information Nr. 1

August 2005

## Die Reise

Für die Zeit Oktober/November 2007 ist eine Schienenbusreise durch vier Länder Südamerikas geplant. Das Neue daran ist, das auf der ganzen Fahrt nur ein einziges Fahrzeug verwendet werden soll, ein Schienenbus der bolivianischen ENFE. Die ganze Reise wird 3 Wochen dauern und je Tag sollen Etappen von etwa 5-15 Std. zurückgelegt werden, alles in allem weit über 4000 km. Dabei werden die Anden dreimal überquert!

## Die Reiseroute

Die Strecke steht fest, Abweichungen der Tagesetappen und Übernachtungsorte sind noch möglich, das aufgeführte Programm soll einen ungefähren Ablauf darstellen.

Die Teilnehmer reisen per Flugzeug von Europa über São Paulo nach Campo Grande im brasilianischen Staat Mato Grosso do Sul. In Campo Grande wird der Schienenbus bestiegen und in etwa 11-12 Stunden wird die Grenzstadt Corumbá erreicht.

Von Corumbá wird die Reise nach San José de Chiquitos in Bolivien fortgesetzt. Nach einem Halt in San José geht es nach Santa Cruz de la Sierra, dem Zentrum Ostboliviens.

Nach einem Besuch von Santa Cruz Weiterfahrt nach Süden zur Grenzstadt Yacuiba.

Am Folgetag, überquert der Zug die Grenze nach Argentinien und wird über Pocitos, Embarcación, Pericó und Güemes, die Salta erreichen. Einem Aufenthalt in Salta folgt der erste Aufstieg der Anden und in einer Tagesetappe wird San Antonio de los Cobres erreicht. Ab San Antonio geht es über den berühmten Viaducto la Polvorilla und dann durch wildes unbewohntes Land und vorbei an Salzseen bis zum Grenzbahnhof Socompa. In Socompa wird die Übernachtung für einmal nicht in einem Hotel stattfinden, sondern im Schlafsack im Fahrzeug, also ist etwas Pioniergeist gefragt.

Ab Socompa wird in einer weiteren Tagesfahrt Antofagasta (Chile) am Pazifik erreicht. Nach einem kurzen Erholungsaufenthalt in einem richtigen Hotel geht die Reise weiter durch die Atacama-Wüste nach Calama, bereits wieder am Aufstieg zu den Anden. Hier wird wieder übernachtet.

In einer weiteren, relativ langen Tagesetappe überquert der Schienenbus bei Ollagüe die chilenisch-bolivianische Grenze und diese Fahrt wird in Uyuni enden.

Ab Uyuni ist, je nach Befahrbarkeit der Strecke ein Abstecher über den mehr als 4700 Meter Hohen Condor Pass nach Potosí, der Silberstadt Boliviens vorgesehen, wobei tags darauf wieder über den Condor Pass zurück gefahren wird.

Bei Uyuni wird es auch die Möglichkeit geben den Salar (Salzsee) von Uyuni zu sehen und der Schienenbus wird auch am grössten bolivianischen Lokfriedhof entlang fahren. In einer weiteren Etappe werden Oruro und Viacha erreicht. Je nach Möglichkeiten wird es hier entweder einen Abstecher nach Guaquí an Titicaca-See oder nach La Paz geben.

Die Schlussetappe wird dann von Viacha über die bolivianisch-chilenische Grenze bei Visviri und zum dritten Male über die Anden führen, um die Hafenstadt Arica am Pazifik zu erreichen. Wenn es die Fahrpläne erlauben, kann am nächsten Tag mit einem anderen Triebwagen auf Normalspur, noch ein Abstecher nach Tacna in Peru unternommen werden, dies hängt jedoch von der Rückreise nach Europa ab, welche mit Flugverbindungen ab Arica, via Santiago erfolgen wird.

## Die Kosten

Beim heutigen Planungsstand rechnen wir mit Kosten zwischen 5000 und 6000 Euro je Teilnehmer. Dies ist jedoch nur eine grobe Schätzung, man kennt im Moment weder die Entwicklung der Flugpreise, noch jene für Dieselmotortreibstoff.

## Das Fahrzeug

Warum ein Schienenbus? Die Schienenbusse der ENFE Bolivia sind inzwischen rund 30 Jahre alt. Es sind jedoch die einzigen Triebfahrzeuge, welche auf den Meterspurgleisen aller vier Bahnen verkehren können und auch für die Steilstrecken über die Anden zugelassen sind (im Bild ein solcher Schienenbus im Bahnhof Visviri zwischen Arica und Viacha). Die Nationalbahn Boliviens, ENFE, ist bereit FLB ein solches Fahrzeug zu überlassen, nur muss FLB die Renovation übernehmen. Die technische Aufarbeitung kostet rund 40'000 US\$, die Instandsetzung und Modernisierung des Innenraums wird etwa weitere 50'000 bis 60'000 US\$ kosten. Alle Arbeiten können in Bolivien ausgeführt werden, was die Kosten niedrig hält. Um das Kapital für den Aufbau des Fahrzeuges aufzubringen wird voraussichtlich von den Interessenten der ersten Fahrt eine Anzahlung zwischen 25 und 35% des Reisepreises verlangt. Um das Fahrzeug nicht zu überfüllen und den Reisenden eine angenehme Fahrt zu ermöglichen, sollen nur etwa 40 Passagiere aufgenommen werden.

## Wissenswertes

Sollte die erste Fahrt erfolgreich verlaufen, bzw. werden von Anbeginn an mehr Anmeldungen als Plätze vorliegen, so wird die Fahrt im Folgemonat in der Gegenrichtung angeboten und wenn weiterhin Nachfrage besteht, sollen diese Fahrten fahrplanmässig monatlich stattfinden, immer abwechselnd ab Campo Grande und ab Arica.

Politisch steht der Tren Panamericano bereits recht gut da. Bolivianische Regierungsstellen wollen den Tourismus auf der Schiene fördern. Die argentinische Belgrano Bahn braucht dringend Einnahmen durch Streckenbenutzungsgebühren, wie auch Brasil Ferrovias und in Chile bemängelt vor allem die Staatsbahn EFE die völlige Unternutzung der Linie nach Arica. Alle Übernachtungen (ausser jene in Socompa) werden in Hotels stattfinden, die Bahnfahrten werden alle bei Tage durchgeführt. Unterwegs werden die Teilnehmer in der Regel im Fahrzeug gepflegt. Das Fahrzeug wird mit Kühlschrank und Kochmöglichkeit ausgerüstet. Die Reise führt durch alle Klimazonen, Tropen, gemässigtes Klima, Hochgebirge und trocken-heisse Wüste, dies muss vor einem Entscheid zur Teilnahme berücksichtigt werden. Wegen der zu erwartenden Probleme auf den Strecken im Hochland, wird jeweils auch ein Arzt mit auf dem Zug sein. Schweizer Reiseleitung mit bester Südamerikaerfahrung auf der ganzen Fahrt. Tren Panamericano wird aktiv unterstützt durch: Comet Reisen AG Zürich, [www.cometreisen.ch](http://www.cometreisen.ch) und INTI Tours D-Deggingen, [www.inti-tours.de](http://www.inti-tours.de), sowie der Bolivianischen Ostbahn FCO.

## Interessiert?

Ab jetzt können sich Interessenten für diesen Zug einschreiben lassen. Wer registriert ist, bekommt laufend (etwa alle 3-4 Monate) neue Informationen per Email oder Post zugesandt. Anmeldungen an das Fahrplancenter, Bahnhof, CH-6422 Steinen SZ, Schweiz, [info@fahrplancenter.com](mailto:info@fahrplancenter.com)

